

# BEBAUUNGSPLAN

Satzung (gem. § 10 BauGB i.V.m. § 4 GmO)



## SECKENHEIM - NORDWEST GEBIET WESTL. DER SINSHEIMER STRASSE TEILÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 63/24

MASSSTAB 1:1000

NR. **63/28a**

### VERFAHRENSVERMERKE

Aufstellungsbeschluss ( § 2 Abs. 1 BBauG )	am 15. 4. 1986
Öffentliche Bekanntmachung	am 30. 5. 1986
Bürgerbeteiligung ( § 2a Abs. 2 BBauG )	
Planauslegung	vom 2. 6. bis 13. 6. 1986
Bürgerversammlung	am
Anhörung der Träger öffentlicher Belange ( § 4 Abs. 1 BauGB )	vom 14. 3. bis 20. 4. 1988
Auslegungsbeschluss ( § 3 Abs. 2 BauGB )	am 22. 8. 1989
Öffentliche Bekanntmachung	am 8. 9. 1989
Planauslegung	vom 18. 9. bis 18. 10. 1989

Mannheim, den 30.03.1990

*J. N. Schmidt-Riedstl*  
STADTPLANUNGSAMT



### VERMERK DES REGIERUNGSPRÄSIDIUMS

Der Bebauungsplan wurde dem Regierungspräsidium gemäss § 11 BauGB ange-  
legt. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.

Karlsruhe, den 13. JULI 1992

*Astor*  
Astor

Der Wortlaut und die zeichnerische Darstellung dieser Satzung (Stand 30. 03. 90)  
wurde unter Beachtung der gesetzlichen Verfahrensbestimmungen am  
27.11.90/24.3.92 vom Gemeinderat beschlossen.

Mannheim, den 17. Juli 1992

Mannheim, den 17. Juli 1992

OBERBÜRGERMEISTER *[Signature]*

BÜRGERMEISTER *[Signature]*

Der Bebauungsplan ist mit der öffentlichen Bekanntmachung gemäss § 12 BauGB am  
24. 07. 92 rechtsverbindlich geworden.

Mannheim, den 24. Juli 1992

*[Signature]*  
BAUVERWALTUNGSAMT




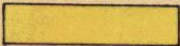


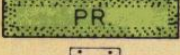







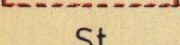
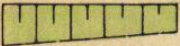
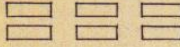


ORIENTIERUNGSKARTE






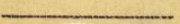
## ERLÄUTERUNG DER PLANZEICHEN

1. ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN

(§ 9 Abs. 1 und 7 BauGB in Verbindung mit § 73 LBO)

I	Zahl der Geschosse, Höchstgrenze
SD	Satteldach
	Baugrenze
	Fläche für den Gemeinbedarf
	Kirche und Kindergarten
	Straßenverkehrsfläche
	Straßenbegrenzungslinie
	Öffentliche Grünfläche
	Private Grünfläche
	Parkanlage
	Dauerkleingärten
	Spielplatz, für Kinder bis 6 Jahre
	Spielplatz, für Kinder bis 12 Jahre
	Bäume zu erhalten
	Bäume zu pflanzen
	Bei Neubebauung entfallende Bäume
	Umgrenzung von Flächen für Stellplätze
St	Stellplätze
	Aufschüttungen
	mit Leitungsrechten zugunsten der Erschließungsträger zu belastende Fläche
96.0	Alte Straßen bzw. Geländehöhe
	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

2. ZEICHNERISCHE HINWEISE

	Baumstreifen
	Straßenbegleitgrün
	vorhandene Grundstücksgrenzen
	aufzuhebende Grundstücksgrenzen
G + R	Geh- und Radweg
S + G	Sand- und Gerätespielplatz

### 3. ZEICHNERISCHE NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

(§ 9 Abs. 6 BauGB)

- ◆—◆—◆—    Oberirdische Versorgungsleitung  
-◇-◇-◇-    unterirdische Versorgungsleitung  
G            Gasleitung

#### SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN

##### 1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

- 1.1 Auf jeder der zukünftigen Kleingartenparzellen ist die Errichtung eines Gartenhauses bis zu 21 m<sup>2</sup> überbauter Fläche zulässig.

##### 2. STELLPLÄTZE (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Die Stellplätze sind in wasserdurchlässiger Bauweise auszuführen (z. B. Rasenpflaster / Gitter, Schotterrasen und ähnliches).

#### SCHRIFTLICHE HINWEISE

1. Die Aufteilung der Straßenprofile ist nicht Gegenstand des Bebauungsplanes.
2. Die im Straßenraum eingetragenen Standorte der zu pflanzenden Bäume haben nicht die Maßhaltigkeit der sonstigen zeichnerischen Festsetzungen.
3. Die im unmittelbaren Bereich der Dauerkleingärten verlaufenden Wege sind so zu befestigen, daß ein Befahren mit Lösch- und Rettungsfahrzeugen (7,5 to Gesamtgewicht) möglich ist.
4. Die mit PR gekennzeichneten Dauerkleingartenflächen sind Dauerkleingartengelände im Sinne des Bundeskleingartengesetzes.
5. Innerhalb der Freileitungsschutzstreifen sind nur Gehölze solcher kleinkroniger Baumarten zu pflanzen, die später wegen des einzuhaltenden Mindestabstandes nach DIN VDE 0210 von 4,30 m bei 380 KV und 2,50 m bei 110 KV keine Rückschnitte erfordern.
6. Vorhandene Erdkabel sind bei einer Überpflanzung zu schützen.

